

Original-Mitteilungen.

[15 Dec. 1901]

Die Herren Autoren sind für den Inhalt ihrer Publikationen selbst verantwortlich und wollen alles Persönliche vermeiden.

Neues über die zusammengesetzten Nester und gemischten Kolonien der Ameisen.

Von E. Wasmann, S. J., Luxemburg. (Fortsetzung aus No. 25.)

2. *Polyergus bicolor* n. subsp.,
eine neue Amazonenameise aus
Wisconsin.

Ich war nicht wenig überrascht, als mein eifriger Korrespondent Rev. H. Muckermann S. J. unter No. 51 seiner Sendungen aus Prairie du Chien eine der *Formica sanguinea* in Färbung und Behaarung gleichende neue Amazonenameise mir sandte. Er schrieb dazu (21. Mai 1901): „Dies ist die dritte Form gemischter Kolonien in dieser Gegend.“ Die „Herren“ müssen sicherlich von der Gattung *Polyergus* sein. Die Oberkiefer wenigstens und mehr oder minder auch die übrigen Merkmale stimmen. Die „Sklaven“ jedoch scheinen eine von *F. subsericea* verschiedene Form zu sein.“ In der That sind die Herren echte Amazonenameisen, aber verschieden von den anderen nordamerikanischen Rassen des *Polyergus rufescens*. Sie gehören einer neuen Unterart an, die ich wegen ihrer roten und schwarzen Färbung *Polyergus bicolor* nenne. Die Hilfsameisen sind, wie Herr Muckermann richtig erkannte, nicht *F. subsericea*, sondern eine andere nordamerikanische Varietät der *F. fusca*, nämlich die *F. subaenescens* Em.

Ich lasse nun die Beschreibung der neuen Unterart folgen:

Polyergus rufescens subsp. *bicolor* ♂.
5—7 mm. Sanguinea, abdomine toto nigro, subopaco, dense subtiliterque pubescente et insuper flavosetoso; thorace parcius pubescente. Caput breve, latitudine haud longius, vix pubescens, subtilissime reticulatum, subnitidum. Oculi magni. Mandibulae paulo latiores quam in *P. rufescens*, margine interno a medio usque ad apicem dense sub-

tiliterque serrulato. Frons inter antennarum insertiones arcuatim profundius impressa. Antennarum scapus apicem versus subclavatus. Metanotum latum, obtuse rotundatum, postice concavum.

Die ♂♂ der neuen Art unterscheiden sich von *Polyergus rufescens* subsp. *breviceps* Em., welcher sie in der Form des Vorderschenkels gleichen, durch folgende Punkte: Die Färbung ist nicht gelbrot wie bei den übrigen *Polyergus*, sondern blutrot mit schwarzem, sehr fein und ziemlich dicht anliegend behaartem und außerdem mit gelben Borsten in Querreihen besetzten Hinterleibe; Fühlerschaft und Beine pechbraun. Das Stirnfeld wird nach oben durch einen tiefen, bogenförmigen Eindruck begrenzt, der durch die wulstförmig erhöhte Basis der Stirnleisten verursacht wird. Der Fühlerschaft ist gegen die Spitze deutlich verdickt wie bei *P. breviceps*, fast keulenförmig. Die Oberkiefer sind etwas breiter als bei *Polyergus rufescens* und dessen anderen Rassen; ihr Innenrand ist von der Mitte bis zur Spitze mit einer Reihe kleiner, sehr dicht stehender Zähnen besetzt, welche bei *P. rufescens* viel schwächer entwickelt sind. Am auffallendsten ist der Unterschied in der Bildung des Metanotums. Dasselbe ist, von oben gesehen, viel breiter als bei *P. rufescens*, nach vorn und hinten schwächer verengt und daher fast viereckig; von der Seite gesehen, ist sein Oberrand viel breiter gerundet, der Hinterrand plötzlich steil abfallend und deutlich konkav. Bei den kleineren ♂ ist der Kopf matter und der Hinterleib glänzender als bei den größeren.

Diese Form scheint durch ihre etwas breiteren und etwas deutlicher gezähnten Kiefer einen Übergang zwischen *Polyergus rufescens* und *Formica sanguinea*, der sie auch in der Färbung und Behaarung gleicht, anzudeuten. Auch die Körperform

*) Die beiden anderen von ihm dort gefundenen Formen sind: *Formica rubicunda* Em. mit *F. subsericea* als Sklaven (siehe oben S. 354); ferner *F. dakotensis* Em. mit *F. subsericea* als Sklaven (folgt unter No. 3).